

4. DAS ZIEL DER ARBEIT

Aus der bisher geschilderten methodologischen Einführung soll in einer Zusammenschau der Diabetes mellitus mit seiner Spätkomplikation der kardiovaskulären autonomen Neuropathie, die Testung der Regulationsfähigkeit unter mentaler Belastung und die gesundheitsbezogene Lebensqualität an ambulanten Diabetikern und Kontrollfällen erfasst und analysiert werden.

Folgende Fragen sollen in dieser Arbeit geklärt werden:

- 1.) Zeigen Probanden mit Diabetes mellitus im Vergleich zur gesunden Kontrollgruppe eine reduzierte allgemeine gesundheitsbezogene Lebensqualität?
- 2.) Zeigen Probanden mit Diabetes mellitus im Vergleich zur gesunden Kontrollgruppe Unterschiede der Herzfrequenzvariabilität (HFV) in der dynamischen Elektrokardio-Respirografie ?
- 3.) Zeigen Probanden mit Diabetes mellitus im Vergleich zur gesunden Kontrollgruppe bei der allgemeinmedizinisch-neurologischen Untersuchung erfassbare Einschränkungen in Form diabetischer Spätkomplikationen ?
- 4.) Zeigen Diabetiker mit länger bestehender Erkrankung im Vergleich zu Diabetikern mit einer kurzen Krankheitsdauer stärkere Einschränkungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität ?
- 5.) Zeigen Diabetiker mit länger bestehender Erkrankung im Vergleich zu Diabetikern mit einer kurzen Krankheitsdauer Unterschiede der Herzfrequenzvariabilität (HFV) in der dynamischen Elektrokardio-Respirografie ?
- 6.) Zeigen Diabetiker mit länger bestehender Erkrankung im Vergleich zu Diabetikern mit einer kurzen Krankheitsdauer bei der allgemeinmedizinisch-neurologischen Untersuchung erfassbare Einschränkungen in Form diabetischer Spätkomplikationen ?
- 7.) Welche Korrelationen bestehen zwischen den Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und den Indizes der Herzfrequenzvariabilität ?
- 8.) Ist die Methode der „Dynamischen Elektrokardio-Respirografie unter standardisierter psychischer Belastung“ in einer allgemeinmedizinischen Praxis einsetzbar ?